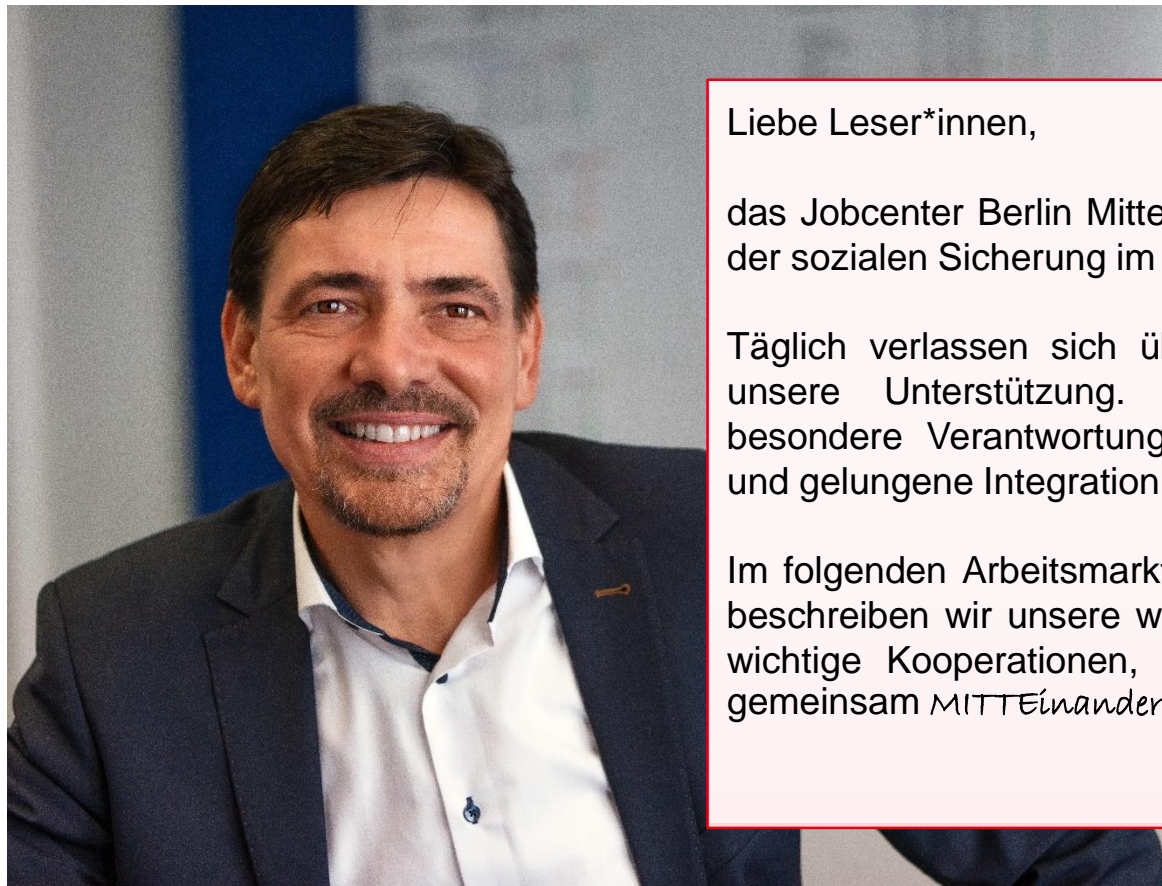


# Arbeitsmarkt und Integrations- programm 2023



# Vorwort



Liebe Leser\*innen,

das Jobcenter Berlin Mitte ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Sicherung im Bezirk Berlin Mitte.

Täglich verlassen sich über 50.000 Kund\*innen auf unsere Unterstützung. Hierbei tragen wir eine besondere Verantwortung für die soziale Sicherung und gelungene Integration in Arbeit und Ausbildung.

Im folgenden Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm beschreiben wir unsere wesentlichen Instrumente und wichtige Kooperationen, um für unsere Kund\*innen gemeinsam *MITTEinander* mehr zu erreichen.

**Lutz Mania, Geschäftsführer**

# Vorwort

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) bildet die Grundlage der geschäftspolitischen Ausrichtung und beschreibt die wesentlichen Handlungsfelder und Strategien.

Es umfasst die Instrumente der beruflichen Integration und dient als Handlungsleitfaden zur Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele.

# Inhalt

1. Präambel
2. Profil des Jobcenter Berlin Mitte
  1. Struktur des Bezirk Berlin Mitte
  2. Kundenstruktur des Jobcenter Berlin Mitte
  3. Lokale bezirkliche Ziele
  4. Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)
3. Schwerpunkte und Handlungsfelder
4. Zielsetzung
5. Finanzielle Ressourcen

# 1. Präambel

Das Jahr 2023 wird von Veränderungen geprägt sein – zum einen werden die vorherrschenden Unsicherheiten der Wirtschaft und der Gesellschaft (u.a. Kriegsfolgen, Energieknappheit, steigende Inflationen, sowie der Klimawandel und Pandemie) Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt haben. Zum anderen wurde das Arbeitslosengeld II und das Sozialgeld im Jahr 2023 vom Bürgergeld abgelöst mit dem Ziel, mehr Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe für Kund\*innen zu schaffen.

Umso wichtiger ist es für das Jobcenter Berlin Mitte, in Zeiten der Veränderungen weiterhin als Institution des Vertrauens den Kund\*innen zur Seite zu stehen und als Unterstützung auf dem gemeinsam besprochenen Weg zur Überwindung der Hilfebedürftigkeit wahrgenommen zu werden.

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023 dient der Information der Beteiligten des lokalen Arbeitsmarktes, der Bürger\*innen und der Mitarbeiter\*innen zur strategischen Ausrichtung und zu den Arbeitsschwerpunkten sowie der unterjährigen Steuerung.

## 2. Profil des Jobcenter Berlin Mitte



## 2.1 Struktur des Bezirks Berlin Mitte

Zum Stichtag 31.12.2021 hat das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg die Einwohnerzahl des Bezirks Berlin Mitte auf 377.735 Menschen (194.131 Männer, 183.604 Frauen) geschätzt. Hiermit liegt der Bezirk Mitte in der bezirklichen Rangordnung auf Platz 2 hinter dem Bezirk Pankow mit 404.795 Einwohner\*innen. Von den 377.735 Einwohner\*innen im Bezirk Mitte sind

- 24,5 % unter 25 Jahre (92.419 Personen)
- 46,1 % 25 bis unter 50 Jahre (174.094 Personen)
- 29,4 % 50 Jahre und älter (111.222 Personen).

Knapp 73,6 % (278.193 Personen) der Einwohner\*innen befinden sich in einem erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Im Bezirk Berlin Mitte liegt die Beschäftigungsquote der erwerbsfähigen Frauen bei 53,9 %, die Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren bei 70,8 % und der Ausländeranteil bei 34,5 %.

Quelle: „Zahlen, Daten, Fakten: Strukturdaten und –indikatoren (Agentur für Arbeit Berlin Mitte)“ vom Statistik-Service Ost (Erstellungsdatum 26.01.2023)

## 2.2 Kundenstruktur des Jobcenter Berlin Mitte

- Im Dezember 2022 ist die Anzahl der Neuanträge von 7.883 (2021) auf 9.326<sup>1</sup> (2022) gestiegen
- Im Dezember 2022 befanden sich rund 45.895 Kund\*innen (Jahresdurchschnittswert)<sup>2</sup> in der Betreuung des Jobcenter Berlin Mitte (3.642 Kund\*innen weniger als im Vorjahr):
  - 48,2 % Frauen (22.310),
  - 51,4 % Männer (23.585),
  - 8,6 % alleinerziehende Frauen (3.939),
  - 15,1 % Frauen (6.912) und 15,4 % Männer (7.054) ohne Schulabschluss,
  - 36,3 % Frauen (16.639) und 38,6 % Männer (17.695) ohne Berufsabschluss,
  - 13,0 % Frauen in Bedarfsgemeinschaften mit Kind (5.955),
  - 26,6 % Frauen (12.224) und 24,7 % Männer (11.356) mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit,
  - 8,6 % Kund\*innen mit Fluchtkontext (3.946),
  - 4,2 % Menschen mit Behinderung (1.908).

Quellen: <sup>1</sup> Fachverfahren ALLEGRO (Anzahl Neuanträge bis 31.12.22, Stand: 26.01.2023) \*\*\* <sup>2</sup> S2S-Cockpit SGB II (Berichtsmonat Dezember 22)



## 2.2 Kundenstruktur des Jobcenter Berlin Mitte

- Rückgang der Bestandszahlen der Langzeitbezieher (LZB) im Vergleich zum Vorjahr 2021 um nominell 1.445 auf 34.467 Personen (4,0 % Senkung). Trotz dieses Rückgangs stellen Kund\*innen im Langzeitbezug weiterhin das größte Kundensegment mit 75 % Anteil (Vorjahr: 72,5 %) am Gesamtbestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in 2022 dar.
- Rückgang der Bestandszahlen der Langzeitarbeitslosen (LZA) im Vergleich zum Vorjahr 2021 um nominell 1.412 auf 7.703 Personen (15,5 % Rückgang). Das macht einen Anteil von 16,8 % (Vorjahr: 18,4 %) am eLb-Gesamtbestand in 2022 aus.
- Im Bereich der unter 25-Jährigen (U25) Rückgang von 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr bei der eLb-Bestandsentwicklung: 8.743 Personen im Jahr 2022 (Vorjahr 2021: 9.328 Personen). Das macht dennoch einen Anteil von 19,1 % am eLb-Gesamtbestand in 2022 aus (Vorjahr 2021: 18,8 %).

Quelle: S2S-Cockpit SGB II (Berichtsmonat Dezember 2022)

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Intensivierung der Netzwerkarbeit

Gemeinsames Ziel des Jobcenter Berlin Mitte und des Bezirksamts Mitte von Berlin ist auch 2023 möglichst alle Leistungsberechtigten im SGB II durch intensive Netzwerkarbeit so zu unterstützen, dass ihnen langfristig ein Leben unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften ermöglicht und eine berufliche Perspektive auf dem Arbeitsmarkt eröffnet werden.

Mit der weiteren Vernetzung zwischen der Jugendberufsagentur (JBA) Berlin am Standort Mitte mit dem Jugendamt Mitte sowie den Schulen, dem Amt für Soziales und den Sozialträgern im Bezirk soll die Zahl der jungen Menschen erhöht werden, die die Ausbildungs- und Berufsreife erlangen und die in betriebliche Ausbildungen einmünden.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Intensivierung der Netzwerkarbeit

Die bezirkliche Clearingstelle im Jobcenter Berlin Mitte gewährleistet weiterhin eine bedarfsgerechtere Verzahnung der kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II mit den Strukturen des SGB II. Sie stellt eine Lotsenfunktion für die Leistungsberechtigten mit erheblichen Vermittlungshemmnissen zwischen dem Jobcenter Berlin Mitte und den jeweiligen bezirklichen Fachdiensten und freien Trägern im Bezirk Mitte dar.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Jobcenter Berlin Mitte und der Fachstelle Soziale Wohnhilfe des Amtes für Soziales, insbesondere der gegenseitige fachliche Austausch, werden fortgesetzt und stetig weiterentwickelt.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Fortsetzung und Ausweitung bestehender Kooperationen

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt Mitte von Berlin und dem Jobcenter Berlin Mitte zur Erbringung der kommunalen Leistungen nach § 16a SGB II hat sich in Bezug auf den gegenseitigen Informationsaustausch, der kompetenten Abstimmung und Vernetzung an den vorhandenen Schnittstellen sowie der vertrauensvollen und zielorientierten Zusammenarbeit bewährt. Sie wird deshalb jährlich evaluiert und 2023 aktualisiert.

Das Jobcenter Berlin Mitte ist Mitglied im bezirklichen Netzwerk zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung Mitte, das für die Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen eintritt. Die Tätigkeitsschwerpunkte dieses Netzwerks bilden prekär-atypische Beschäftigungsformen (über Minijobs hinausgehend) in der Hotel- und Gaststättenbranche, dem Einzelhandel und der Gebäudereinigung. Die Zusammenarbeit mit diesem von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales geförderten Netzwerk wird in 2023 fortgeführt.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Fortsetzung und Ausweitung bestehender Kooperationen

Das Jobcenter Berlin Mitte ist Mitglied der Steuerungsrunde des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA), und diese aktive Mitgliedschaft wird 2023 weiter fortgesetzt. Das BBWA stellt die beschäftigungs- und wirtschaftspolitischen Interessen und Potentiale des Bezirkes Mitte in den Mittelpunkt. Zielsetzung ist, die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen lokalen Akteuren weiterzuentwickeln und vorhandene Programme sowohl auf europäischer als auch auf Bundes- und Landesebene der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik mit öffentlichen Investitionen „vor Ort“ zu verzahnen. Dabei steht dem BBWA seit Mitte 2022 das Instrument „**Lokal-Sozial-Innovativ (LSI) – Lokale Förderung sozialer Integration und Innovation**“ zur Verfügung. Hier werden innovative Modellprojekte gefördert, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfernen Personen auf lokaler Ebene führen.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Fortsetzung und Ausweitung bestehender Kooperationen

Die bewährte und enge Zusammenarbeit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenter Berlin Mitte und der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamt Mitte von Berlin mit dem Ziel, die (Re-)Integration von Frauen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu unterstützen, ihre aktive Beschäftigung zu fördern und die Vereinbarkeit von Familie bzw. Pflege und Erwerbstätigkeit auszubauen, wird durch gemeinsame Aktivitäten und Projekte im Jahr 2023 fortgesetzt. Gemeinsames Anliegen ist es, zielgruppengenaue Hilfen zu entwickeln, um z. B. Alleinerziehende sowie wohnungslose, von Gewalt betroffene Frauen und Frauen mit weiteren Vermittlungshemmnissen gezielt zu unterstützen und eine Stabilisierung sowie Wiederherstellung ihrer Beschäftigungsfähigkeit zu erreichen bzw. langfristige Perspektiven zur Integration in den Arbeitsmarkt zu eröffnen.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Fortsetzung und Ausweitung bestehender Kooperationen

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt Mitte von Berlin, dem Jobcenter Berlin Mitte und dem Träger Bildungsmarkt e.V. über die Durchführung des Lotsenprojekts „Die Brücke“ hat sich bewährt und wird weiterhin umgesetzt. Inhalte von „Die Brücke“ sind u.a. der Einsatz und die Fortbildung von Mittlerpersonen zur Begleitung und Unterstützung bei Behördenbesuchen durch Sprachmittlung und niedrigschwellige Verweisberatung im Bezirk Mitte.

Um die Situation für queere Menschen (LSBTIQ\*) auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, wird in Zusammenarbeit mit der\*dem Beauftragten für Queer, Diversity und Antidiskriminierung (QDA) des Bezirksamt Mitte allen interessierten Mitarbeitenden eine aktuelle Sensibilisierungsschulung zum Thema Queer angeboten.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Unterstützung der Sozialraumorientierung

Im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigungen arbeitet das Jobcenter Berlin Mitte mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin eng zusammen, um im Rahmen der rechtlichen Voraussetzungen auch die regionalen Kenntnisse und Analysen im Rahmen der Sozialraumordnung in konkrete Planungen und Aktivitäten von Maßnahmen einfließen zu lassen. Die fachliche Expertise der bezirklichen Fachämter und die fundierten Kenntnisse hinsichtlich der sozialen Infrastruktur, der Gegebenheiten und Entwicklungsprozesse in den Stadtteilen werden hierbei genutzt und Umsetzungsvorschläge des Bezirksamt Mitte von Berlin werden berücksichtigt. Das Jobcenter Berlin Mitte und das Bezirksamt Mitte von Berlin sind daran interessiert, die enge Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort sowie die lokale Vernetzung der Akteure auf allen Ebenen auszubauen.



## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Unterstützung von Langzeitarbeitslosen

Das Jobcenter Berlin Mitte und das Bezirksamt Mitte von Berlin engagieren sich gemeinsam für eine stärkere, an den individuellen Problemlagen orientierte Förderung und intensive Beratung von Langzeitarbeitslosen unter Nutzung der Vielzahl von Fördermöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit, des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und der Landesprogramme. Schwerpunkte bezirklicher Arbeitsmarktpolitik sind neben der verbesserten Integration junger Menschen und von Alleinerziehenden weiterhin die intensive Beratung und Förderung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Familien sowie lebensälterer Menschen.

Öffentlich geförderte Beschäftigungen sollen dazu beitragen, dass langzeitarbeitslose Personen ihre Beschäftigungsfähigkeit für den allgemeinen Arbeitsmarkt wiedererlangen und in Arbeit eingegliedert werden. Für Menschen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt längerfristig nicht oder gar nicht mehr integriert werden können, stellen die öffentlich geförderten Beschäftigungen eine notwendige Alternative zu gesellschaftlicher Ausgrenzung und sozialer Isolation dar.

## 2.3 Lokale bezirkliche Ziele

### Unterstützung von geflüchteten Menschen

Das Jobcenter Berlin Mitte und das Bezirksamt Mitte von Berlin engagieren sich gemeinsam für eine an den spezifischen Problemlagen orientierte Unterstützung und Beratung von geflüchteten Menschen, die in den Rechtskreis des SGB II wechseln. Ziel ist es, gleichermaßen die sprachliche wie die gesellschaftliche Integration zu fördern und damit die Selbsthilfefähigkeit von geflüchteten Menschen zügig voranzubringen.

Das Jobcenter Berlin Mitte und das Bezirksamt Mitte von Berlin erkennen die besondere Situation insbesondere der geflüchteten Frauen im Kontext ihrer familiären Anforderungen (Schwangerschaft, Elternzeit, Kinderbetreuung) und deren Auswirkungen auf den Integrationsprozess. Sie unterstützen die Frauen und deren Familien bei der Teilnahme an Integrationskursen und anderen Maßnahmen, um eine Perspektive mit Blick auf den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

## 2.4 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren ist es die Zielsetzung des Jobcenter Berlin Mitte, die Kompetenzen von Netzwerkpartnern gezielt zu nutzen sowie neue und alte Partner zu aktivieren.

Kooperationspartner des Jobcenter Berlin Mitte sind u.a. das Bezirksamt Mitte von Berlin, die bezirklichen Sozialraumprojekte, die Bürgerplattform Wedding/Moabit, die Jugendämter, die Handwerkskammer Berlin, die Industrie- und Handelskammer Berlin, der Senat sowie zahlreiche freie Träger, die flankierende Leistungen anbieten.

Zusätzlich stehen den Integrationsfachkräften (IFK) des Jobcenter Berlin Mitte zahlreiche Landesinstrumente zur Verfügung.

## 2.4 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Der **Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** ist eine Förderung für Berliner Arbeitgeber, die neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse begründen oder einen Minijob in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis umwandeln. Als Zielgruppe werden Personen gefördert, die mindestens 6 Monate arbeitslos gemeldet sind und Beschäftigte, die ergänzende Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten (z.B. Minijobber\*innen und Teilnehmende von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen).

Das Instrument „**Berliner Jobcoaching**“ bietet Coaching- und Qualifizierungsangebote mit dem Ziel, Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Angebote richten sich in erster Linie an Personen, die Beschäftigungsmaßnahmen bei gemeinwohlorientierten Trägern wahrnehmen, sowie an Geflüchtete.

## 2.4 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Das Qualifizierungsangebot „**Qualifizierung für Beschäftigung (QfB)**“ richtet sich an Teilnehmende in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung sowie auch an Nichtleistungsempfangende, die arbeitsuchend gemeldet sind.

Das Förderinstrument „**Fachkräftesichernde Qualifizierung zum Nachholen des Mittleren Schulabschlusses (FQ MSA)**“ hat das Ziel für junge Menschen, die aufgrund von sozialen Faktoren, eines Migrationshintergrunds oder von individuellen Problemen beim Zugang zu Bildung benachteiligt sind, die Voraussetzungen für den Zugang zur beruflichen Bildung zu ermöglichen oder zu verbessern. Mit FQ MSA sollen insbesondere junge Menschen bis 30 Jahre, mit oder ohne Migrationshintergrund, bei Bildungsträgern den Mittleren Schulabschluss (MSA) nachholen. Die Qualifizierungsmaßnahmen enthalten ein obligatorisches vierwöchiges Praktikum.

## 2.4 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Im Rahmen der **Landesergänzungsförderung zu § 16i SGB II (Ko-Finanzierung)** gewährt das Land Berlin Zuschüsse für Projekte, die Aufgaben von gesamtstädtischem Interesse erfüllen bzw. die bezirklichen Strukturen stärken.

Die Ergänzungsförderung umfasst die Kompensation des degressiv ausgestalteten Lohnkostenzuschusses auf 100%, eine Sachkostenpauschale, die Aufstockung des tariflichen Entgelts auf Höhe des geltenden Landesmindestlohns sowie die Übernahme von tariflichen Einmal- und Sonderzahlungen.

Neue Förderungen werden landesseitig nur für tariflich bezahlte Stellen bzw. bei tariflicher Inbezugnahme gewährt. Die Landesergänzungsförderung wird im Rahmen der vom Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellten Mittel gewährt.

## 2.4 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Die Förderung über das Pilotprojekt **Solidarisches Grundeinkommen (SGE)** ist auf 1.000 Förderfälle beschränkt. Die Stellenbesetzungsphase konnte im November 2020 durch Erreichen der Programmkapazität abgeschlossen werden. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Projektumsetzung auf der Begleitung der Teilnehmenden durch das SGE-Coaching mit dem Ziel der beruflichen und persönlichen Stabilisierung und Förderung von Aufwärtsmobilität. Neben der Durchführung zahlreicher Qualifizierungsmaßnahmen konnten bereits erste Übergänge in den regulären Arbeitsmarkt verzeichnet werden. Die Erreichung von Übergängen in reguläre Beschäftigung wird im Mittelpunkt der Aktivitäten im Jahr 2023 stehen.

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

Neben dem voranschreitenden Arbeits- und Fachkräftemangel, der voranschreitenden Digitalisierung und den Auswirkungen der vorangegangenen Corona-Pandemie steht der regionale Arbeits- und Ausbildungsmarkt nun aufgrund der erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen. Daneben wird sich auch die Einführung des Bürgergelds auf das Handeln im Jobcenter Berlin Mitte auswirken. Der entscheidende Erfolgsfaktor wird daher vor allem die verstärkte, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Beratung auf Augenhöhe mit den Kund\*innen sein.

Um die langfristige Sicherung von Arbeits- und Fachkräften zu unterstützen und einem Langzeitleistungsbezug entgegen zu wirken, liegt der Fokus für unsere Kund\*innen im Jahr 2023 auf nachhaltigen Weiterbildungen sowie auf eine zeitnahe und dauerhafte Vermittlung in Beschäftigung.

Unter Berücksichtigung der neuen gesellschaftlichen Situation sowie mit Blick auf die zuvor dargestellte Kundenstrukturanalyse, leiten sich für das Jobcenter Berlin Mitte die folgenden geschäftspolitischen Schwerpunkte und Handlungsfelder ab.



## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Vermeidung und Verringerung von Langzeitleistungsbezug von Frauen und Männern

- Verringerung der Dauer zwischen Antragsdatum und durchgeführtem Erstberatungsgespräch im Bereich Markt & Integration
- Betreuung aller Neukund\*innen mit einer maximalen Betreuungszeit von 3 Monaten im neu geschaffenen **zentralen Neukundencenter am Standort Wedding** mit dem Ziel, von Beginn an eine gemeinsame Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu gewährleisten und die Kund\*innen bei der Überwindung ihrer Hilfebedürftigkeit intensiv zu unterstützen

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Vermeidung und Verringerung von Langzeitleistungsbezug von Frauen und Männern

- Verfestigung der „**BG-Verzahnung**“ d. h. mit einer gemeinsamen bedarfsgemeinschaftsorientierten 1:1 Betreuung der Kund\*innen im Leistungs- und Vermittlungsbereich den Fokus auf die ganzheitliche Betrachtung der gesamten Bedarfsgemeinschaft zu legen
- Verstetigung und Weiterentwicklung der internen Schulungsreihe „**Ganzheitliche beschäftigungsorientierte Beratung**“ zur Erarbeitung neuartiger Beratungsansätze für die Mitarbeiter\*innen für die Zusammenarbeit mit den Kund\*innen
- Weiterführung des hausinternen Projektes „**Werkakademie**“, um Kund\*innen auf freiwilliger Basis im gesamten Verlauf ihres Bewerbungsverfahrens zu unterstützen

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Langzeitarbeitslose Personen

- Intensive Betreuung, sowie individuelle und stärkenorientierte Beratung auf Augenhöhe mit dem Fokus der Aufnahme einer abschlussorientierten Weiterbildung oder einer Beschäftigung
- Kommunale Leistungen (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) bedarfsgerecht und unter Einbeziehung entweder der bezirklichen Clearingstelle oder des Jobcenter Berlin Mitte eigenen Fallmanagements mit weiteren Förderungen verzahnen
- Nutzung der Förderinstrumente „§ 16e SGB II – Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ und „§ 16i SGB II – Teilhabe am Arbeitsmarkt“ zur Verbesserung der sozialen Teilhabe und zur Eröffnung von längerfristigen Beschäftigungschancen
- Bei der Wahl eines Förderinstruments auf dem zweiten Arbeitsmarkt: Sicherstellung, dass Kund\*innen eine (langfristige) Anschlussperspektive in Form einer Arbeitsaufnahme auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglicht wird

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Arbeits- und Fachkräftesicherung

- Verstetigung und weiterer Ausbau des Projekts „**Qualifizierungsbegleitung**“. Ziel des Projekts ist die Verhinderung von Abbrüchen von abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss und ebenso bei der unmittelbaren beruflichen Integration direkt im Anschluss an die Qualifizierungsmaßnahme engmaschig begleitet.

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Arbeits- und Fachkräftesicherung

- Ausländer\*innen und Migrant\*innen ohne berufliche Qualifikation und ohne ausreichende Schulbildung Orientierungs- und Qualifikationsmaßnahmen mit integrierter Sprachförderung und/oder Kinderbetreuung beim Bildungsträger anbieten
- Fokussierung auf den Erwerb eines Berufsabschlusses durch eine abschlussorientierte Weiterbildung insbesondere für Personen ohne Berufsabschluss im Alter zwischen 25 und 35 Jahren
- Einbindung des gemeinsamen Arbeitgeberservice (gAG-S) und des Jobcenter Berlin Mitte eigenen AV-Markt-Teams für eine gezielte Stellensuche
- Unterstützung der Kund\*innen bei der Aufnahme einer Beschäftigung insbesondere in den Bereichen Logistik, Verkehr, Bau, Einzelhandel, Erziehung oder Gastgewerbe

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Chancengleichheit am Arbeitsmarkt - Frauen

- Etablieren eines Vermittlungsteams speziell für alleinerziehende Kund\*innen. Dieses Team unterstützt diese Kundengruppe insbesondere durch:
  - intensivere Beratung aufgrund eines kleineren Kundenstamms je IFK
  - Verortung des Teams an jedem Standort des Jobcenter Berlin Mitte
  - die Möglichkeit, das Gesprächsumfeld in den Beratungen auf die Bedürfnisse der Kund\*innen anzupassen (Gesprächslounge)
  - enge Zusammenarbeit mit bezirklichen Einrichtungen (z.B.: Netzwerk für Alleinerziehende & Stadtteilzentren), mit der eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kund\*innen geschaffen und für mehr Chancengerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt gesorgt wird

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Chancengleichheit am Arbeitsmarkt - Frauen

- Sicherstellen einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Förder- und Integrationsmaßnahmen, insbesondere von Frauen unmittelbar nach einer Elternzeit, von alleinerziehenden Frauen und von Frauen mit Flucht-/Migrationshintergrund, um geschlechter-spezifischen Nachteilen entgegenzuwirken
- Verstetigen des internen Projekts „**She Can**“ in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und der Migrationsbeauftragten des Jobcenter Berlin Mitte:
  - regelmäßige Durchführung von Netzwerkveranstaltungen u.a. mit Trägern, Arbeitgebern, sozialen Anlaufstellen, um das gemeinsame Netzwerk für Frauen in Mitte zu stärken
  - Herausgabe weiterer Ausgaben des im Jobcenter Berlin Mitte entwickelten [Magazins „She Can“](#), welches insbesondere Frauen ermutigen soll, an sich und ihre Fähigkeiten zu glauben und ihre Talente am Arbeitsmarkt einzusetzen

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Chancengleichheit am Arbeitsmarkt - Personen mit Behinderung/Rehabilitand\*innen

Auch im Jahr 2023 führt das Jobcenter Berlin Mitte das im A25-Bereich tätige Spezialistenteam „REHA/Schwerbehinderung“ fort, wo spezialisierte Integrationsfachkräfte sowohl behinderte, schwerbehinderte und gleichgestellte Kund\*innen als auch Rehabilitand\*innen beim Erzielen von Integrationsfortschritten professionell unterstützen:

- Förderung einer inklusiven Teilhabe von Menschen mit Behinderung und von einer Behinderung bedrohter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Der gemeinsame Arbeitgeberservice (gAG-S) und das arbeitgeberorientierte AV-Markt des Jobcenters beraten und informieren Arbeitgeber zu den Potentialen der Menschen mit Behinderung, zu Beschäftigung oder Ausbildung, sowie sonstigen finanziellen Förderungen
- Sicherstellung eines wirksamen und transparenten Teilhabeplanverfahrens für die\*den Rehabilitand\*in, sowie den fristgerechten Abschluss eines Teilhabeplans in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Reha-Träger und den Rehabilitand\*innen



## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Jugendliche

- Ausbildungsstarts im Februar 2023 und im September 2023 nutzen und gut vorbereiten
- Jugendliche in Ausbildung (1. Schwelle) integrieren durch:
  - Einmünden in duale Ausbildung gemeinsam mit der Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit
  - Nutzen der vorhandenen Förderinstrumente für den Übergang in Ausbildung
  - Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur (JBA) und den Netzwerkpartnern wie der Handwerkskammer Berlin sowie der Industrie- und Handelskammer Berlin
  - Ausbildungsabbrüche verhindern; Ausbildungsbetriebe fördern
- Jugendliche mit Ausbildungsabschluss oder Studienabschluss in Arbeit (2. Schwelle) vermitteln

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Digitale Angebote

- Als moderner Dienstleister auf dem Arbeitsmarkt schnelle und zeitgemäße Online-Unterstützung für die Kund\*innen gewährleisten
- Die Kund\*innen weiterhin stetig zu den vorhandenen Digitalisierungsangeboten informieren und die Nutzung bewerben:
  - Smartphone-App „Jobcenter Berlin Mitte mobil“
  - „www.jobcenter.digital“ inkl. Postfachservice, Onlineweiterbewilligungsantrag, Onlinehauptantrag, vorhandener e-Services (AGH, AVGS, FbW, ESG, EQ, TaAM, OAW, Leistungen für Selbstständige, VB) und Erhöhung der Akzeptanz und Nutzung dieser Angebote bei den Kund\*innen
- Stärkere Nutzung des „InfoCenter am Standort Wedding“ und von Digital-Selfservice-Stellen an allen Standorten

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Digitale Angebote

- Erhöhung der Bekanntheit und Nutzung des „Online-Arbeitsmarktprofil“, um eigenständig und unkomplizierter vermittlungsrelevante Daten angeben zu können
- Verstetigung der Pflege des Internetauftritts des Jobcenter Berlin Mitte und Veröffentlichung von aktuellen Informationen auf [www.berlin.de/jobcenter-mitte](http://www.berlin.de/jobcenter-mitte)
- Erhöhung der Nutzung der Videotelefonie im Jobcenter Berlin Mitte und Annahme durch die Kund\*innen

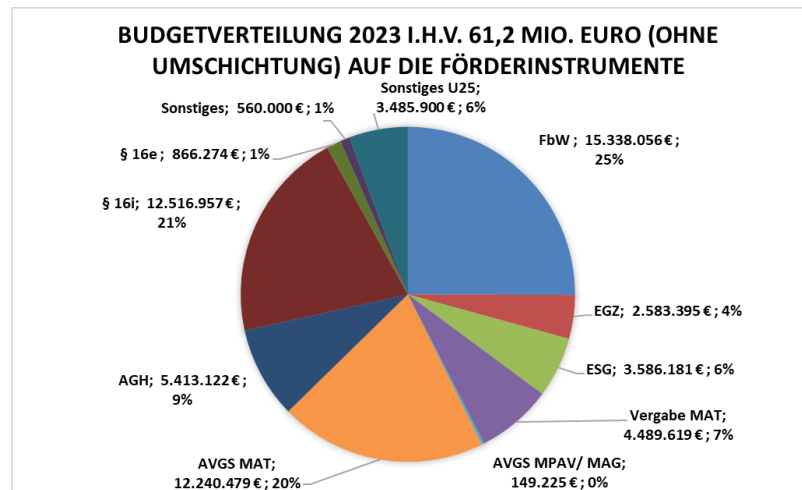
## 4. Zielsetzung

- Verbesserung „Integrationsquote Frauen“
  - Ziel: Steigerung um mindestens 1,2 %
- Verbesserung „Integrationsquote Männer“
  - Ziel: nicht mehr als 0,7 % zum Vorjahr verlieren
- Abbau des Bestands an langzeitleistungsbeziehenden Frauen um 4,5 %
- Abbau des Bestands an langzeitleistungsbeziehenden Männer um 5,6 %

## 5. Finanzielle Ressourcen

Dem Jobcenter Berlin Mitte stehen im Geschäftsjahr 2023 – vorbehaltlich weiterer Zuteilungen durch den Bund - voraussichtlich insgesamt rund 68,3 Mio. € (2022: rund 75,7 Mio. €) an finanziellen Mitteln zur Verfügung.

Nach Abzug voraussichtlich notwendiger Umschichtungen in das Verwaltungskostenbudget (VKB) werden rund 61,2 Mio. € (2022: rund 69,0 Mio. €) für 2023 zur Qualifizierung und Eingliederung von Kund\*innen im Eingliederungstitel verbleiben.



## 5. Finanzielle Ressourcen

Der Schwerpunkt bei der Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Eingliederungsleistungen liegt auch im Jahr 2023 auf arbeitsmarktnahen Förderinstrumenten.

Dazu gehören insbesondere die Förderinstrumente „Qualifizierung“ (FbW) mit 20,8 % der Eintritte (2022: 15,4 %), sowie „Einstiegsgeld“ (ESG) mit 16,8 % der Eintritte (2022: 13,1 %) und „Maßnahmen bei einem Träger (AVGS)“ mit 30,8 % der Eintritte (2022: 27,1 %).

Mit dem Förderinstrument „Maßnahme bei einem eingekauften Träger (Vergabe-MAT)“ wird mit 15,7 % der Eintritte im Jahr 2023 geplant (Vorjahr: 26,1 %).

	Plan 2023	Verteilung	Ist 2022	Verteilung	FI* 2023 (Plan)	FI* 2022 Ist)
FbW	2.220	20,8%	2.303	15,4%	4,9%	5,0%
EGZ	250	2,3%	250	1,7%	0,6%	0,5%
ESG	1.800	16,8%	1.964	13,1%	4,0%	4,3%
V-MAT	1.683	15,7%	3.903	26,1%	3,7%	8,5%
AVGS	3.294	30,8%	4.059	27,1%	7,3%	8,8%
MAG	305	2,9%	252	1,7%	0,7%	0,5%
AGH	914	8,5%	1.890	12,6%	2,0%	4,1%
§ 16i	210	2,0%	303	2,0%	0,5%	0,7%
§16 e	22	0,2%	28	0,2%	0,05%	0,06%
<b>Summe</b>	<b>10.698</b>	<b>100,0%</b>	<b>14.952</b>	<b>100,0%</b>	<b>23,7%</b>	<b>32,4%</b>

\*FI: Förderintensität || Relation aus kumulierter Anzahl an Fördereintritten zum jahresdurchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB)